

Programm

Donnerstag, 19. September 2024 18.00 Uhr	Eröffnung im Staatsarchiv Ludwigsburg
Begrüßung	<i>Peter Müller</i> Leiter Staatsarchiv Ludwigsburg
Einführung	<i>Sara Diedrich</i> Generallandesarchiv Karlsruhe
Musik	Die Esslinger Alphörner
Sonntag, 29. September 2024 11.00 Uhr	»Im Kampf mit dem Berge. Eine Alpensymphonie in Bildern« (1921) Regie: Arnold Fanck Dokumentarfilm mit Musik von Paul Hindemith
Sonntag, 27. Oktober 2024 11.00 Uhr	»Der Heilige Berg« (1926) Regie: Arnold Fanck Spielfilm u.a. mit Leni Riefenstahl und Luis Trenker
Sonntag, 24. November 2024 11.00 Uhr	«Großkraft der Berge. Die Geschichte eines Großkraft- werks in sechs Akten» (1931) Regie: Anton Kutter Dokumentarfilm
	Die Filmvorführungen finden im Central & Union Filmtheater, Arsenalstraße 4, statt. Einführung durch Dr. <i>Kay Hoffmann</i> .

Ausstellung

Ausstellungsort	Landesarchiv Baden-Württemberg – Staatsarchiv Ludwigsburg – Arsenalplatz 3 · 71638 Ludwigsburg
Hinweis	Bitte beachten Sie die geänderte Wegeföhrung ins Staatsarchiv!
Öffnungszeiten	20. September – 13. Dezember 2024 Mo – Do 09.00 – 16.30 Uhr Fr 09.00 – 15.30 Uhr
Sonderöffnungszeiten	29.09., 27.10. und 24.11. 14.00 – 17.00 Uhr

Eintritt frei



Informationen zur Ausstellung
und einen virtuellen Rundgang
finden Sie auf der Homepage des
Landesarchivs Baden-Württemberg.

Publikation *Sara Diedrich/Elias Siebert:*
»Gezähmte Berge.

Alpine Landschaften im Blick
badischer Fotografen»,
Stuttgart 2020. 20,- €
(ISBN 978-3-17-039676-0,
Verlag W. Kohlhammer).

Kontakt Landesarchiv Baden-Württemberg
– Staatsarchiv Ludwigsburg –
Arsenalplatz 3 · 71638 Ludwigsburg
Telefon: 07141 648546310
E-Mail: staludwigsburg@la-bw.de

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Gezähmte Berge Alpine Landschaften im Blick badischer Fotografen



 **Landesarchiv
Baden-Württemberg**
Staatsarchiv
Ludwigsburg

Titelseite:
Arbeiter am Bahnhof
für den Bau des
Simplontunnels bei Brig
(Wilhelm Paulcke,
vor 1921).
Blick vom Cavelljoch
auf den Lünensee
(Elias Siebert,
August 2017).

IFTanlagen, präparierte Skipisten,
Schneekanonen für einen unge-
störten Skibetrieb, Stauseen und
Eventlocations breiten sich in den
Alpen aus. Panoramabrücken
spannen sich über ehemals kleine
Bergdörfer, wo sich Hotels an Hotels
mit Tennisplätzen reihen, und
blicken auf Gletscherreste.

Die Ausstellung »Gezähmte
Berge« entwirft durch die Gegen-
überstellung von heutigen Foto-
grafien mit Aufnahmen von vor
rund hundert Jahren neue Blick-
winkel auf die Landschaften der
Alpen. Mit dem Beitrag in den
ARD-Tagesthemen zu ihrem Start
im Herbst 2020 zog sie bereits
bundesweit Aufmerksamkeit auf
sich. Denn sie führt sichtbar

vor Augen, was an Aktualität
nicht einbüßt – Gletscher-
schmelze, Ausbreitung von

Tourismusanlagen, wach-
sender Energie-

bedarf etc. – und
fragt nicht zuletzt
nach neuen Kon-
zepten zum Um-
gang mit unserer
Umwelt.

Seit mehr als
achttausend Jahren
prägt der Mensch
die Landschaften
der Alpen. Sie werden

nach seinen Bedürfnissen
und Vorstellungen bearbeitet,

Wilhelm Paulcke
in Bergsteiger-
kleidung,
1898.



Blick auf den Fee-
gletscher, im Vorder-
grund die Roches
Moutonnées, in
Saas-Fee
(Wilhelm Paulcke,
1902).



Saas-Fee mit
FeeGletscher,
im Vordergrund
Panoramabrücke
und Schwimmbad des Well-
nessHostel4000
(Elias Siebert,
August 2017).



gestaltet und genutzt. Es sind Ver-
suche des Menschen die Berge zu
»zähmen«, während ihre Gefahren
beherrschbar erscheinen. Die Folge:
In den Tälern wie in den höheren
Bergregionen der Alpen wandelt
sich das Landschaftsbild.

Der Karlsruher Geologe, Schnee-
forscher und Skipionier Wilhelm
Paulcke (1873–1949) hat während
privater und beruflicher Aufenthalte
zwischen 1890 und 1940 zahlreiche



Digitalkamera,
fiktiv ausgerichtet
auf die um 1900
zerstörte erste
Silvretthütte
(Elias Siebert,
August 2017).

Fotos in den Alpen aufgenom-
men, die im Generallandesarchiv
Karlsruhe aufbewahrt werden.

In der Ausstellung werden sie
als Teil eines Bildprojekts des
Karlsruher Fotografen Elias
Siebert präsentiert, in welchem
er die Fotografien Paulckes um
die hundert Jahre später vom
gleichen Standpunkt aus erneut
aufgenommen hat. Die gezeigten
Motive von Herbergen, Siedlungen,
Energie-Infrastrukturen, Pisten
und Gletschern erzählen von
intensiv genutzten Landschaften
und offenbaren durch den Ver-
gleich erst ihre Veränderungen.